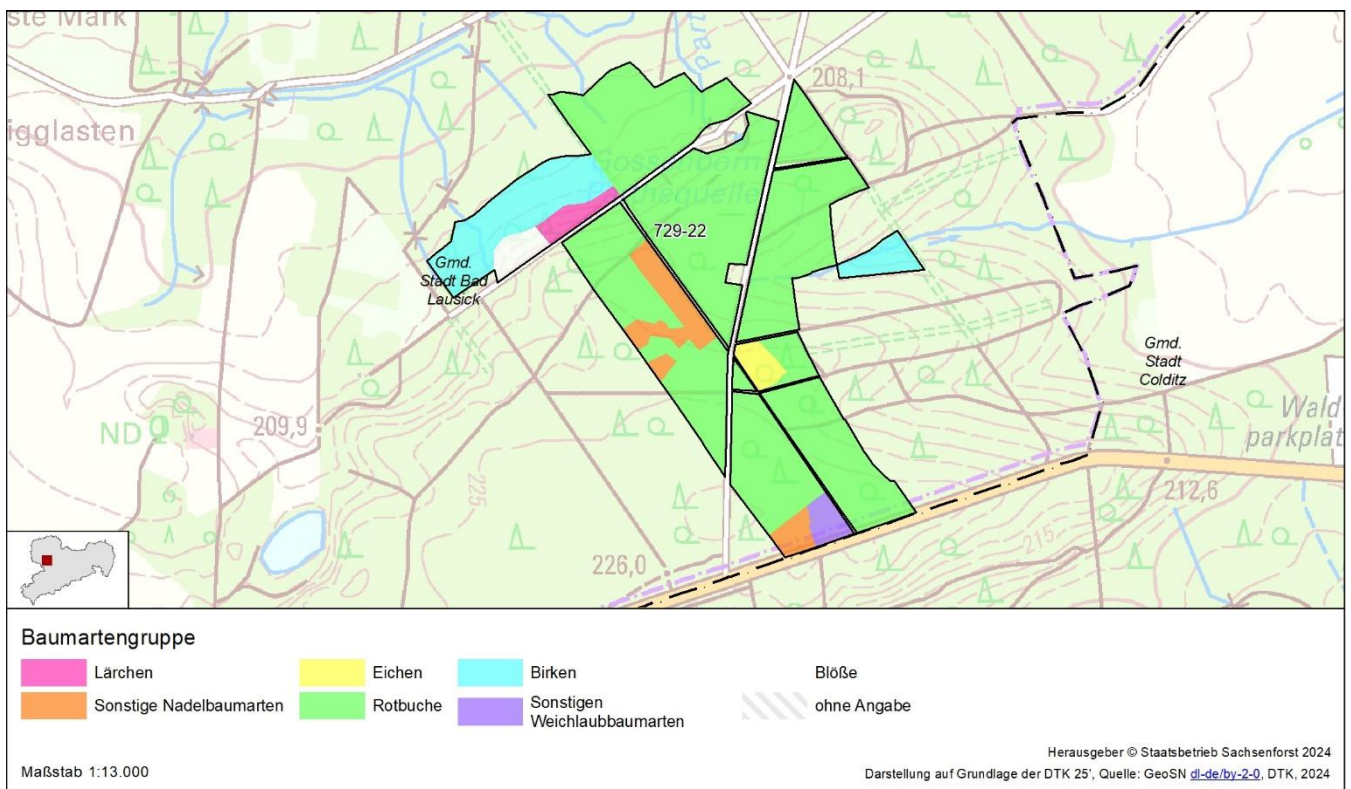


# Parthequelle

Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10)  
im Freistaat Sachsen

## Allgemeine Angaben

Landkreis: Leipzig  
Forstbezirk: Leipzig  
Naturraum: Nordsächsisches  
Platten- und Hügelland  
Flächengröße: 30,4 ha  
Höhenlage: 202 - 228m ü.NN



## Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex befindet sich im Landkreis Leipzig östlich von Bad Lausick zwischen den Orten Ballendorf und Schönbach und liegt im Naturraum Nordsächsisches Platten- und Hügelland. Die Fläche ist Landeswald und wird durch den Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Leipzig, verwaltet. Der Komplex hat die Nummer 729-22.

Der Waldflächen bilden einen überwiegend kompakten Bereich, der die Parthequelle umschließt. Fließgewässer wie der Leitenbach durchziehen das Gebiet randlich. Der Komplex liegt auf einem leichten nach Nordost geneigten Plateau. Die Hangneigungen betragen hier in etwa zwischen 5° und 10° und nur lokal etwas mehr als 15°. Der Komplex ist allseitig von Wald umgeben und grenzt im Südosten an die Bundesstraße B176 an.

Der südliche Teil des Gebietes wird im Untergrund aus glazifluvialen Sanden und Kiesen der Elster-Kaltzeit gebildet. Nördlich davon sind alluviale und limnisch-fluviatile Ablagerungen sowie vor allem saure Vulkanite aus dem Rotliegendem relevant. In den zentralen Gebieten des Komplexes ist zumeist Pseudogley anzutreffen, in den Gebieten mit Fließgewässern Gley, sowie im Südosten Podsol.

## Lage in Schutzgebieten

Tab. 1: Schutzgebiete und deren Anteil am Komplex

Kategorie	Name	Fläche (ha)	Anteil (%) <sup>1</sup>
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Colditzer Forst	30,4	100

<sup>1</sup>Berechnung basiert auf ungerundeten Flächenwerten

## Aktuelle Naturlausstattung des Gebietskomplexes

### Baumarten und -alter

Im Komplex haben Rotbuchenbestände unterschiedlicher Struktur den größten Flächenanteil. Diese Bestände weisen an Mischbaumarten Bergahorn, Stieleiche, Zitterpappel, Gemeine Eberesche, Hainbuche, Gemeine Kiefer und Gemeine Birke auf, die einzelbaum- oder truppweise eingemischt sind. In lichterem Bereichen ist meist Unterwuchs aus Rotbuche, Bergahorn oder Gemeiner Eberesche vorhanden. Dichte Buchenbestände befinden sich im Nordwesten sowie ganz im Südwesten. Die Krautschicht ist hier aufgrund der bodensauren Bedingungen zumeist nur spärlich ausgeprägt. Ein kleiner Buchenbestand von 1 ha ganz im Nordosten ist sehr alt (Alter > 180 Jahre). Die Buchenbestände sind vereinzelt von toten Bäumen durchsetzt. Eine von Gemeiner Birke geprägte Fläche findet sich auf einer, vom restlichen Komplex abgesetzten Fläche im Osten, die vom Leitenbach durchflossen wird. Auch eine Fläche im Nordwesten weist Birkendominanz auf. Als Mischbaumarten treten Gemeine Fichte, Gemeine Kiefer, Zitterpappel und Gemeine Eberesche auf. Drei größere Flächen mit der gesellschaftsfremden Douglasie sind entlang des südwestlichen Randes zu finden (Sonstige Nadelbaumarten). Douglasie ist ebenfalls auf den angrenzenden Flächen als Mischbaumart zu verzeichnen. Als gesellschaftsfremde Art tritt weiterhin die Roteiche auf.

Tab. 2: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

Baumartengruppe	Alter				Summe
	<100	101 - 140	141 - 180	>180	
Rotbuche	22,2			0,9	23,1
Birken	3,4				3,4
Sonstige Nadelbaumarten	1,7				1,7
Blöße					0,5
Eichen	0,5				0,5
Lärchen	0,5				0,5
Sonstige Weichlaubbaumarten	0,4				0,4
Ohne Angabe					0,2
<b>Summe</b>	<b>28,7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,9</b>	<b>30,3</b>

## Pflanzen- und Tierwelt

In der zentralen Artdatenbank von Sachsen sind zum aktuellen Zeitpunkt seit dem Jahr 2000 folgende besondere/bemerkenswerte Artnachweise dokumentiert (punktuell).

Tab. 3: Pflanzen- und Tierwelt

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Art (Deutscher Name)	RL_SN <sup>1</sup>
Fledermäuse	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	3*
Vögel	<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	3
Vögel	<i>Ficedula parva</i>	Zwergschnäpper	R
Reptilien	<i>Vipera berus</i>	Kreuzotter	2

<sup>1</sup>Rote Liste Sachsen, FFH-Arten sind mit \* gekennzeichnet

Das Gebiet beinhaltet eine Lebensraumtypfläche für Hainsimsen-Buchenwälder mit jeweils typischen Bodenpflanzen, Strauch- und Baumarten. Als Besonderheit wurde hierbei Wald-Hainsimse (*Luzula sylvatica*) festgestellt.

## Potentiell natürliche Vegetation

Die potentielle natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50'000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 4: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

Einheit	Fläche (ha)	Anteil (%)
Linden-Hainbuchen-Stieleichenwälder mit Zittergrasseggen-Eichen-Buchenwald	19,7	64,9
Zittergrasseggen-Hainbuchen-Stieleichenwald	10,7	35,1

Das Gebiet liegt im Bereich der Eichen-Buchenwälder. Auf den feuchten Standorten fänden sich vor allem Winkelseggen-Erlen-Eschen-Bach- und Quellwald sowie bachbegleitend Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald. In terrestrischen Bereichen würden sich Eichen-Buchenwälder etablieren (Zittergrasseggen-Eichen-Buchenwald, Hainbuchen-Traubeneichenwald).

Das Gebiet bietet auf über 2/3 der Fläche bereits Bestände der potentiellen natürlichen Vegetation. Unterrepräsentiert sind insbesondere Eiche und Hainbuche. Die in Kleinbeständen angebaute gebietsfremde Douglasie ist nicht Bestandteil der potentiellen natürlichen Vegetation.

## Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Naturbedingte Gefahren treten aufgrund der eingestellten Bewirtschaftung und des zunehmenden Alters der Bäume vermehrt auf. Zu diesen zählen Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und ungerichtete Baumstürze. Als Waldbesucher bewegen Sie sich in dem Gebiet umsichtig. Achten Sie auf mögliche Gefahren. Meiden Sie den Bereich grundsätzlich bei stärkerem Wind, Gewitter, Starkregen und Eisengang.